Teilnehmerinnen am Women's Day Walk in Kenia, organisiert von Faith.

kanthari Quartalsbericht 1-2026

„Ich akzeptiere nicht länger die Dinge, die ich nicht ändern kann. Ich ändere die Dinge, die ich nicht akzeptieren kann.“ - Angela Davis

Während die Welt die zunehmenden Spannungen im Iran beobachtet, wo, wie in jedem Krieg, vor allem Familien am Rande am meisten leiden, hoffen wir auf baldigen Frieden. Stellen wir uns vor, Präsidenten würden ihre Macht nutzen, um Menschen zusammenzubringen, statt sie zu spalten. Gerade jetzt brauchen wir mehr denn je Menschen mit großer Verantwortung, die soziale und ökologische Probleme anpacken. Menschen, die zeigen, dass Eigeninitiative tatsächlich einen Unterschied machen kann. Inmitten all der negativen Nachrichten, denen wir täglich ausgesetzt sind, freuen wir uns, einige Lichtblicke mit euch zu teilen. In den vergangenen drei Monaten haben unsere Teilnehmenden des Jahrgangs 2025 an „Act 5“ des kanthari-Curriculums gearbeitet, der Startphase ihrer Projekte. Hier ein kurzer Einblick in einige von ihnen, die bereits erste Erfolge aufweisen konnten:

Faith Siele – Siana Africa (Kenia)
Nahe der Grenze zu Tansania stärkt Faith Maasai-Frauen, die von Armut und kulturellen Barrieren betroffen sind. Sie startete ein Pilotprojekt, in dem sechs Frauen im Aloe-Vera-Anbau, im Perlenhandwerk und in der Imkerei geschult wurden. Als das Thema Kinderheirat, eine weit verbreitete Praxis, intensiv diskutiert wurde, tauchte plötzlich eine Herde Giraffen auf und „platzte“ in ihre

Oben: Workshop in Siana, Afrika. Massai-Frauen lernen, wie sie traditionelle Schmuckstücke herstellen.
Links: Putri und Fransisca in ihrem heilenden Garten, den sie gemeinsam aufgebaut haben.
Rechts: Pranali Chikte in einer der vielen Schulen, die sie auf ihrer 2500 km langen Reise nach Hause besucht hat.

Pranali Abfahrt kanthari: 01-01-2026
Ankunft 2500 km weiter in Nagpur: 08-03-2026

Zinvara Medicentre in Kamerun

erste Sitzung. Wie beim Schälen einer Zwiebel hat die Arbeit mit den Frauen viele Schichten tief verwurzelter Traditionen und Überzeugungen freigelegt. Es ist herausfordernd, aber auch bereichernd, neue und ergänzende Lösungsansätze zu entwickeln. Faith ist entschlossen, diesen steinigen Weg weiter-zugehen.

Pranali Chikte – Cycle Chaak (Indien) - Nach den kanthari TALKS nahm Pranali weder einen Zug noch ein Flugzeug, um nach Hause zu reisen. Stattdessen brach sie zu einer Fahrradreise von über 2.500 Kilometern über die chaotischen Straßen Südindiens auf. Unterwegs hielt sie bei 85 Schulen, NGOs und anderen Organisationen an, sprach mit mehr als 10.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und verbreitete die Vision und Mission von Cycle Chaak. Doch beim Reden blieb sie nicht stehen: An jedem Ort organisierte sie eine Baumpflanz-aktion. Pranali ist eine Naturgewalt, und genau darum geht es ihr: die Natur. Sie nutzt das Medium Fahrrad, um Verschmut-zung zu verringern, die Umwelt zu schützen und die Gesundheit zu stärken.

Buthelezi Sichali - Nthali (Malawi) - Buthelezi unterstützt Farmer in Malawi dabei, Dürre und Armut zu überwinden, indem er Böden regeneriert und Gruppenspar-systeme für ein stabiles Einkommen aufbaut. Auf den austrocknenden Feldern von Chimbalanga versammelte er die Bauern von Mthiliro unter einem Baum, entwickelte gemeinsam Regeln, startete bankgestützte Spar-gruppen, stellte umwelt-freundliche Neem-Sprays her und säte wider-standsfähige Kuhbohnen. Heute profitieren 14 Farmer von klima-resistenten Methoden und wach-sender finanzieller Sicherheit. Ein erster Höhepunkt war die Förderung durch die African Union Develop-ment Agency für den Start des Soil-Rangers-Projekts.

Ika Putri Novita Wati - Ecotica (Indonesien)
Putri arbeitet an nachhaltigen Lebensformen inmitten urbaner Müllprobleme und Klimaheraus-forderungen. Sie kooperiert mit Fransisca, einer kanthari Absol-ventin von 2024, die Mental Health ID Indonesia leitet. Gemeinsam ent-wickeln sie nachhaltige Kompost-systeme, Heilgärten und ein Community Climate Café. Starke Regenfälle und der Ramadan haben die Aktivitäten etwas verlangsamt, doch Putri blickt zuversichtlich auf die nächsten Schritte: die Identi-fizierung eines Grundstücks, das Ecotica in einen Modellbetrieb verwandeln kann.

Manish Kumar – KB Trust (Indien)
Man stelle sich Manish Kumar vor, wie er durch die staubigen Gassen der Dörfer Rohta und Khaloua in Agra geht, an 87 Türen klopft und Eltern einlädt, die Zukunft ihrer Kinder neu zu denken. Schließlich versammelten sich zehn Personen, überwiegend Mütter, was eher selten ist, auf einer sonnenge-wärmten Terrasse. Sie sprachen über Bildung, schwindende fami-liäre Bindungen und die Angst von Kindern, ihre Träume zu teilen. Am Ende des Workshops stimmten sie weiteren gemeinsamen Sitzungen zu. Mit der Registrierung des Trusts ist nun der Weg frei, die Arbeit mit den Kindern zu beginnen.

Adelaide Bih – Zinvara (Kamerun)
Adelaide geht durch die belebten

Buthelezi mit eine Gruppe Soil Rangers in Malawi.

Manish traf Mütter und Kinder in Agra, Indien.

Straßen Kameruns und verteilt Flyer, um Binnenvertriebenen, Geflüchteten und einkommens-schwachen Menschen, die sich keinen Arzt leisten können, Hoff-nung zu bringen. Kürzlich bezog sie neue Räumlichkeiten, in denen sich bereits über 150 Patient:innen für eine geringe Gebühr von 1.000 FCFA (ca. 1,70 USD) registriert haben und damit Zugang zu Untersuchungen und erschwinglichen Labortests erhalten. Gemein-sam mit ihrem Team besucht sie auch Camps für Binnenvertriebene und versorgt Menschen, die nicht in ihre Praxis kommen können. Das Zinvara Medicentre ist für viele ein Hoffnungsschimmer.

Neuigkeiten vom kanthari Campus

Im letzten Quartal wirkte der Campus vielleicht ruhig, doch hinter den Kulissen herrschte reger Betrieb. Das gesamte Team packte an und grub von Hand einen großen Fischteich. Schweiß und Teamarbeit verwandelten sich in eine neue Quelle lebensspendenden Wassers. Gleichzeitig sorgten die jährlichen Instandhaltungsarbeiten dafür, dass alles reibungslos läuft: frische Anstriche, Reparaturen an Sanitäranlagen und präzise Tischlerarbeiten.

Dann kam eine unerwartete Auswirkung aus der Ferne: Die Krise im Nahen Osten beeinträchtigte die globale LPG-Versorgung und stellte Millionen von Menschen, und auch unsere Küche vor Unsicherheiten. Um weiterhin kochen zu können, installierten wir Induktionsherde.

kanthari in den Medien

Unsere Catalysts Rohin, Ravi und Arvind waren unterwegs, um vor Ort die Geschichten, Herausforderungen und Wirkungen unserer Absolvent:innen festzuhalten. Daraus entsteht der-zeit eine Reihe von Mini Dokumen-tationen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse. (rechts 3 von den besuchten kantharis)

kanthari TALKS

Alle kanthari TALKS sind jetzt online und können auf dem kantha-riTV-YouTube-Kanal (erneut) angesehen werden.

Start des neuen Kurses

Am 1. April startete offiziell der 17. kanthari-Kurs, mit einer neuen Gruppe leidenschaftlicher Changemaker aus aller Welt. Aktuell findet der Kurs online statt, und Ende Mai hoffen wir, alle auf unserem Campus begrüßen zu können. Im nächsten Newsletter erfahrt ihr mehr über sie.

Liebe Freundinnen und Freunde,
am Ende dieses Newsletters erinnern wir uns daran, dass echter Wandel selten Schlagzeilen macht. Er wächst leise, in Dörfern, Klassenzimmern, Kliniken und Gesprächen. Er entsteht durch Menschen, die handeln, auch wenn der Weg ungewiss ist und die Chancen ungleich verteilt sind. Bei kanthari sind es genau diese Geschichten, die uns antreiben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Arbeit unterstützen, und vor allem dafür, dass ihr daran glaubt, dass Veränderung nicht nur notwendig, sondern möglich ist.
Bis zum nächsten Mal: Bleibt neugierig, bleibt mutig.... und verändert weiterhin die Dinge, die ihr nicht akzeptieren könnt.
Mit herzlichen Grüßen

sabriye und paul

Raja KR—GNE - kanthari 2011

Vasundhara koppula — We-Hub kanthari 2023

Shrishail Birajdar – Readers Sanctuary—kanthari 2024

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Vereinte Kraft: Ausbau eines neuen Fischteichs

Spenden Aufruf:

Ihre Spende unterstützt die Ausbildung von margina-lisierten Menschen und hilft ihnen, mit ihren eigenen Projekten, lokale Probleme zu bekämpfen. Ihre Spende wirkt so über viele Jahre und erreicht unzählige hilfsbedürftige Menschen rund um den Globus. Bitte spenden Sie Hier

Vielen Dank!